

Was ist Natura 2000?

Natura 2000 steht für ein Europa-weites Biotopverbundsystem für selten gewordene Lebensräume sowie gefährdete Pflanzen- und Tierarten.

Durch teils Jahrhunderte zurückwirkende nachhaltige und schonende Bewirtschaftungsformen von Seiten verantwortungsvoller Grundbesitzer konnte sich in manchen Gebieten eine besonders reichhaltige Natur erhalten, die andernorts leider verloren gegangen ist. Es gilt, diese für Bayern einmaligen Gebiete zu erhalten, damit auch unsere Nachkommen noch die heimische Artenfülle vorfinden. Es gilt aber auch, die bisherige naturnahe Wirtschaftsweise fortzuführen, durch welche die Gebiete erst zu dem wurden, was sie heute sind.

Vor diesem Hintergrund wurde das Schutzprojekt „Natura 2000“ ins Leben gerufen. Jedes Mitgliedsland hat demnach die Pflicht, besonders wertvolle Gebiete zu melden und diese in Managementplänen darzustellen. Ziel ist, die Gebiete in gutem Zustand zu erhalten, wozu die Grundbesitzer durch ihre Bewirtschaftung weiterhin beitragen sollen. In Bayern besteht das Natura 2000-Netz aus insgesamt 744 Einzelgebieten. Sie haben zusammen eine Fläche von 797.000 ha; das entspricht 11,3% der Landesfläche.



Gemeinsam für Bayerns Natur

Die „Runden Tische“

Ob als direkt betroffener Grundbesitzer, Behördenvertreter, Verbandsbeteiligter – nur durch gemeinsames Handeln werden wir unsere schöne bayerische Natur- und Kulturlandschaft dauerhaft bewahren können.

Setzen wir uns also an einen Tisch zusammen und reden darüber, auf welche Weise wir allen Belangen – naturschutzfachlichen – sozialen – ökonomischen – bestmöglich Rechnung tragen. Natura 2000 bietet im Rahmen der „Runden Tische“ ein Gesprächs- und Informationsaustauschforum, in dem jedem Beteiligten und Interessensvertreter die Möglichkeit gegeben wird, sich mit seinen Anliegen, Sorgen und Hoffnungen einzubringen.

Weitere Informationen

Regionales Kartierteam Natura2000

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Krumbach (Schwaben)

Mindelheimer Straße 22
86381 Krumbach

Tel: 08282/8994-11

Fax: 08282/899422

E-Mail: poststelle@aelf-kr.bayern.de



Regierung von Schwaben

Höhere Naturschutzbehörde
Fronhof 10

86152 Augsburg

Tel: 0821/327-0

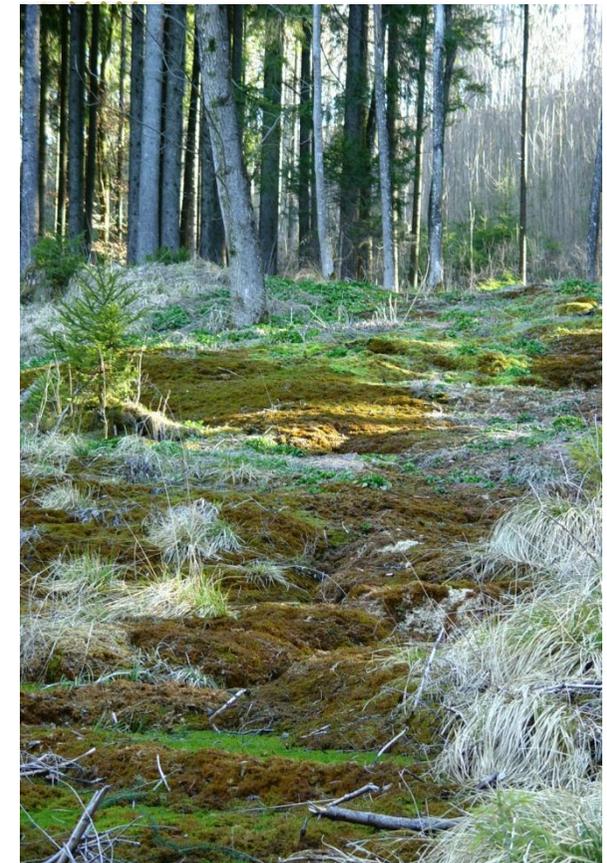
poststelle@reg-schw.bayern.de



Naturerbe Bayern

Natura 2000

FFH-Gebiet „Kalktuffquellen im Allgäuer Alpenvorland“



Lage, Größe, Besitzverhältnisse

Das FFH-Gebiet „Kalktuffquellen im Allgäuer Alpenvorland“ liegt im Tal der östlichen Günz und umfasst die talbegleitenden Hangwälder

Das Gebiet ist ca. 11,6 ha groß und ist fast komplett bewaldet. Nur ungefähr 5 % sind Offenland. Der Wald ist annähernd zu gleichen Teilen in Staats- und Privatbesitz. Kleine Teile sind Kirchen- und Kommunalwald.



Abbildung 1: Gebietskulisse des FFH-Gebietes (© Bayer. Vermessungsverwaltung)

Bedeutung

Im Gebiet kommen strukturreiche Laubmischwaldbereiche mit landesweit bedeutsamen Kalktuffquellen und gut ausgebildeten Kalktuffquellen-Hangquellmooren vor.

Es handelt sich um ein Mosaik aus Waldmeister-Buchenwäldern, Schlucht- und Hangmischwäldern, Auwaldbereichen und den Kalktuffquellen.



Abbildung 2: Schlucht- und Hangmischwald am Oberhang bei Ollarzried (Foto: A. Walter)



Abbildung 3: Erlen-Eschen-Wald bei Ollarzried (Foto: A. Walter)

Diese Lebensräume sind auch die Heimat vieler seltener Tier- und Pflanzenarten, z. B. der schmalen Windelschnecke. Die Tiere leben in nassen Wiesen, entlang kleiner Wasserläufe oder in feuchtem Moos. Sie werden nur 2 mm groß.



Abbildung 4: Schmale Windelschnecke. (Foto: J. Hirschfelder)

Die Kalktuffquellen im Gebiet sind die Heimat einer unscheinbaren Pflanzenart, die nur im Bayerischen Voralpenland vorkommt, das Bayerische Löffelkraut:



Abbildung 5: Bayerisches Löffelkraut (Foto: A. Walter)